

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
KARL HONAY

173

Wien, am 27. Mai 1931.

## Neuerlich bedeutende Bestellungen der Gemeinde Wien.

Der Gemeinderatsausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung wieder eine Reihe bedeutender Aufträge und Bestellungen vergeben. So werden verschiedene Sorten Rohmolino um rund 42.500 Schilling, Wintermontourstoff um rund 46.000 Schilling, Eichenbrettelböden für Wohnungen in neuen Wohnhausanlagen der Gemeinde Wien um rund 1.900.000 Schilling und Gerste für den Futtermitteldienst auf dem Zentralviehmarkt um rund 75.000 Schilling angeschafft. Die Gesamtkosten der in der Gemeinderatsausschusssitzung vergebenen Bestellungen und Aufträge betragen mehr als zwei Millionen Schilling.

-----

## Eine neue Schornsteinbauweise.

In einer der letzten Sitzungen des Gemeinderatsausschusses für Wohnungswesen berichtete Stadtbaudirektor Ingenieur Dr. Musil über die Erfahrungen mit den bei einigen städtischen Wohnhausbauten probeweise ausgeführten neuartigen Sammelschornsteinen. Diese, auch Thermophorschornstein genannt, erlauben weit mehr Feuerungen anzuschliessen als die bisher üblichen engen Schornsteine; sie sind eine Erfindung des technischen Ober-Inspektors Ingenieur Motzko. Das Stadtbauamt führte zwecks wissenschaftlicher Klärung der neuen Erfindung unter der Leitung der Versuchsanstalt für Feuerungsanlagen der Wiener Technischen Hochschule viele Wochen hindurch eingehende Versuche und Messungen durch, die im allgemeinen ein recht günstiges Ergebnis zeigten. Nachdem nunmehr die theoretischen Grundlagen gewonnen sind, ist zu gewärtigen, dass die neue Bauweise, die unleugbare Vorteile besitzt, ihren Eingang in die Praxis finden wird.

-----

## Beabsichtigte Errichtung eines Denkmals für Dr. Franz Odehnal.

### Widmung eines Platzes in der Gartenanlage auf dem Bischof Faber-Platz.

Das Odehnal-Denkmal-Komitee hat an die Gemeinde Wien das Ansuchen gerichtet, die Aufstellung eines Dr. Franz Odehnal-Denkmals in Währing in der Gartenanlage auf dem Bischof Faber-Platz zu gestatten. In seiner letzten Sitzung hat nun der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten beschlossen, diesem Ansuchen Folge zu geben und einen Platz in der Gartenanlage für die Errichtung des Denkmals zu widmen. Die Bewilligung erlischt, wenn das Denkmal nicht binnen Jahresfrist errichtet wird.

-----

## Vorsicht beim Rudern und Schwimmen in der Donau.

Bereits zu Beginn der heurigen Schifffahrtsperiode hat die Donau mehrere Todesopfer gefordert. Eigene Unvorsichtigkeit und Nichtbeachtung der behördlichen Vorschriften waren die hauptsächlichsten Ursachen dieser beklagenswerten Unfälle. Die Schifffahrtsgesellschaften führen wieder darüber Klage, dass ihre Dampfer und Motorboote durch Sportboote (Faltboote) und Schwimmer arg behindert werden. Das Amt der Wiener Landesregierung fordert



# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 27. Mai 1931.

daher neuerlich alle Sportbootfahrer in deren eigenstem Interesse auf, das Anfahren der Dampfschiffe und Motorboote zu unterlassen, da sie damit nicht nur sich selbst in eine nicht zu unterschätzende Gefahr bringen, sondern oftmals auch schwere Störungen der gewerbsmässigen Schifffahrt verursachen. Ebenso wird vor dem Anschwimmen an Schiffe - einem alljährlich beklagten Unfug - gewarnt. Schliesslich wird daran erinnert, dass das Befahren des Donaukanals mit Sportbooten, soferne hiezu nicht eine besondere Bewilligung erwirkt wurde, und das Baden im Donaukanal ausserhalb der Badeanstalten verboten ist.

## Schülerfahrtbegünstigungen bei der Strassenbahn.

Die Direktion der städtischen Strassenbahnen macht neuerlich darauf aufmerksam, dass Ansuchen um Schülerfahrtbegünstigungen bei den städtischen Strassenbahnen für das kommende Schuljahr schon jetzt, jedenfalls aber noch vor Schluss des laufenden Schuljahres eingebracht werden sollen. Nur solche zeitgerecht vorgelegte Ansuchen können vor Beginn des neuen Schuljahres erledigt werden, so dass die Schüler gleich beim Schulbeginn in den Genuss der Fahrscheinbegünstigung gelangen. Für spät, etwa in den Monaten Juli und August oder gar erst nach Schulbeginn eingebrachte Fahrbegünstigungsansuchen kann eine zeitgerechte Erledigung nicht in Aussicht gestellt werden. Fahrbegünstigungsansuchen für das laufende Schuljahr, also für das Schuljahr 1930-31, werden nicht mehr angenommen.

## Stipendien der Gemeinde Wien.

Im Studienjahr 1931-32 gelangen für Schüler der Wiener Obermittelschulen (Obergymnasien, Oberrealschulen und sonstigen Obermittelschulen, die dieselben Berechtigungen zum Besuche der Hochschulen gewähren), der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, der Wiener Bundes-Lehrerbildungsanstalten, der Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen in Wien, der Wiener Staatsgewerbeschulen, des Wiener Technologischen Gewerbemuseums, der Wiener Handelsakademien mit Öffentlichkeitsrecht, der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie, der Bundeslohranstalt für Textilindustrie und der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien ungefähr 100 von der Gemeinde Wien errichtete Stipendien von je 300 Schilling jährlich und für Hörer der Wiener Universität, der Wiener Technik, der Wiener Tierärztlichen Hochschule, der Hochschule für Welthandel, der Hochschule für Bodenkultur, der Fachhochschule für Musik und darstellende Kunst, der Akademie für bildende Künste und der Akademischen Spezialschule für Medailleurkunst in Wien ungefähr 80 von der Gemeinde Wien errichtete Stipendien von je 420 Schilling (396 Schilling für Hörer der Rechte) jährlich nach den hiefür bestehenden allgemeinen Vorschriften und unter den nach-



# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
KARL HONAY

III Blatt

Wien, am 27. Mai 1931.

stehenden besonderen Voraussetzungen und Bedingungen zur Verleihung.

Zum Genusse dieser Stipendien sind nur unbemittelte öffentliche Schüler und Schülerinnen und ordentliche Hörer und Hörerinnen der genannten Lehranstalten berufen; Privatisten an Mittelschulen und ausserordentliche Hörer an Hochschulen sind von der Beteiligung mit einem Stipendium ausgeschlossen. Unter sonst gleichen Bestimmungen haben nach Wien zuständige Bewerber den Vorzug. Die mit der Würdigungsbestätigung der Schulleitung und dem Nachweis der österreichischen Bundesbürgerschaft versehenen Gesuche sind bis 20. Juli unmittelbar beim Wiener Magistrat, Abteilung 8, Neues Rathaus, einzubringen. Dem Gesuche sind Geburts-(Tauf-)schein, Heimatschein, Studiennachweise der beiden letzten Semester, allenfalls auch Prüfungs- und Frequentationszeugnisse, (Hörer der Technischen Hochschule haben überdies das vorgeschriebene Einheitenverzeichnis beizubringen), ein legales Mittellosigkeitszeugnis, aus dem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse des Einschreiters und seiner unterhaltspflichtigen Angehörigen, insbesondere auch der allfällige Genuss von Stipendien oder Freiplätzen des Bewerbers oder seiner Geschwister zu ersehen sind, und ein Fragebogen, der vor Ueberreichung des Gesuches in der Magistrats-Abteilung 8 zu beheben und in allen Rubriken genau auszufüllen ist, beizuschliessen. Die mit einem Mittellosigkeitszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Die Stipendien werden Mittelschülern für eine Zeit verliehen, die zur Vollendung ihrer Studien an der Mittelschule bei normaler Studienfortgange erforderlich ist, Hochschülern bis zum Schlusse des Studienjahres; das Stipendium kann jedoch in der Regel bis zur Vollendung der Studien alljährlich wieder verliehen werden, falls nicht besondere Gründe dagegen sprechen.

.....

## Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf.

Die nächste öffentliche und vertrauliche Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf findet am Donnerstag, den 28. Mai, um 6 Uhr nachmittags statt.

.....

## Parteienverkehr im Wohnungsamt.

Vor einigen Wochen wurde im Wohnungsamt zur Erleichterung des Umtausches und der Sichtung der Evidenzbescheinigungen ein zweiter Sprechtag wöchentlich eingeführt. Nunmehr sind diese Arbeiten abgeschlossen. Ab 1. Juni findet daher im Wohnungsamt Parteienverkehr nur mehr an Samstagen in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr statt.